

# Hanse- und Universitätsstadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 23.06.2020  
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:02 Uhr  
Raum, Ort: Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Martin Warning SPD

##### reguläre Mitglieder

Roland Schippmann	Träger der freien Jugendhilfe	
Phillip Bock	DIE LINKE.PARTEI	
Steffen Ohm	DIE LINKE.PARTEI	
Chris Günther	CDU/UFR	
Jahn Osterloh	CDU/UFR	
Reinhard Knisch	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Frank-Egon Naß	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Nicole Peter
René Eichhorn	Rostocker Bund	
Hanka Bobsin	Träger der freien Jugendhilfe	
Sören Clasen	Träger der freien Jugendhilfe	Vertretung für: Frau Anke Baumann
Christina Fiedler	Träger der freien Jugendhilfe	ab TOP 2
Ira Leithoff	Träger der freien Jugendhilfe	

##### Verwaltung

Anne-Kathrin Beitz	Amt für Jugend, Soziales und Asyl
Robert Pfeiffer	Amt für Jugend, Soziales und Asyl
Bernhard Stuwe	Amt für Jugend, Soziales und Asyl

##### Gäste

Dr. Sybille Bachmann	Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09
Kathleen Eichhorn	Rostocker Bund
Frau Strahl	- Caritas
Herr Döhring	- Caritas
Presse -NNN	

##### Abwesende Mitglieder

## reguläre Mitglieder

Nicole Peter	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt
Stefan Treichel	AfD (fraktionslos)	entschuldigt
Anke Baumann	Träger der freien Jugendhilfe	entschuldigt
Katrin Schankin	Träger der freien Jugendhilfe	entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.05.2020
- 4 Anträge
  - 4.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)  
Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger\*innen  
Vorlage: 2020/AN/1013
    - 4.1.1 Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger\*innen  
Vorlage: 2020/AN/1013-01 (SN)
    - 4.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)  
Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege  
Vorlage: 2020/AN/1014
      - 4.2.1 Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege  
Vorlage: 2020/AN/1014-01 (SN)
- 5 Geschäftliche Mitteilungen
- 6 Berichte aus den Unterausschüssen
- 7 Berichte aus der Verwaltung
- 8 Rechtsextremismus in der sozialen Arbeit
- 9 Anträge
  - 9.1 René Eichhorn (Fraktion Rostocker Bund)  
Beauftragung eines externen Experten für Kinder- und Jugendhilfe  
Vorlage: 2020/AN/0718
    - 9.1.1 Beauftragung eines externen Experten für Kinder- und Jugendhilfe  
Vorlage: 2020/AN/0718-01 (SN)

- 9.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)  
Ombudsstelle für den SGB VIII-Bereich  
Vorlage: 2020/AN/0764
- 10 Beschlussvorlagen
- 11 Informationsvorlagen
- 11.1 Bericht zum Pflegekinderwesen - aktueller Arbeitsstand  
Vorlage: 2020/IV/0837
- 12 Anfragen
- 13 Verschiedenes

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Warning, eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung. Die Sitzungsunterlagen wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Um 16:00 Uhr sind 12 Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende verpflichtet, gemäß § 28 (2) KV M-V, Herrn Sören Clasen auf die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Pflichten.

#### **TOP 2 Änderung der Tagesordnung**

*Frau Fiedler nimmt ab 16:02 Uhr an der Sitzung teil.*

Aufgrund weiterer terminlicher Verpflichtungen von Frau Dr. Bachmann schlägt der Vorsitzende vor, die Anträge 1013 und 1014 (ehem. TOP 8.3 und 8.4) bereits nach dem TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift - zu behandeln. Die Mitglieder befürworten das. Die geänderte Tagesordnung wird durch die Mitglieder einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.05.2020**

Die Niederschrift wird durch die Mitglieder mit 10 Befürwortungen und 3 Enthaltungen beschlossen.

#### **TOP 4 Anträge**

**TOP 4.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)  
Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger\*innen  
Vorlage: 2020/AN/1013**

Herr Eichhorn zeigt seine Befangenheit an.

Nach Erläuterung der Anträge 1013 und 1014 durch Frau Dr. Bachmann, erfolgtem Meinungsaustausch zwischen Antragstellerin und Mitgliedern, wird durch Frau Günther die Vertagung der beiden Anträge bis zur Entscheidung des Urteils des OVG Greifswald beantragt. Die Mitglieder sprechen sich mehrheitlich gegen eine Vertagung aus (4 Befürwortungen, 5 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen). Der Vorsitzende lässt die Vorlage 2020/AN/1013 abstimmen, die durch die Mitglieder mehrheitlich abgelehnt wird.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit den Kindertagespflegepersonen, die Widerspruch gegen Abrechnungen eingelegt haben, unverzüglich den Abschluss von Vergleichen abzustreben.

**Abstimmung:**

Dafür:	-
Dagegen:	11
Enthaltungen:	1

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	X

**Abgelehnt!**

**TOP 4.1.1 Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger\*innen  
Vorlage: 2020/AN/1013-01 (SN)**

Die Stellungnahme der Verwaltung nehmen die Mitglieder zur Kenntnis.

**TOP 4.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)  
Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege  
Vorlage: 2020/AN/1014**

Herr Eichhorn zeigt seine Befangenheit an.

Der Vorsitzende lässt die Vorlage abstimmen, die durch die Mitglieder mehrheitlich abgelehnt wird.

**Beschluss:**

Die Regelung zur Ausgestaltung der Finanzierung in der Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII aus dem Jahr 2017 ist unverzüglich zu überarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zum Beschluss vorzulegen. Die Überarbeitung hat die Rechtsauffassungen des OVG Greifswald (Urteil vom 03.12.2019) zu berücksichtigen.

**Abstimmung:****Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	
Dagegen:	10
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	X

**Abgelehnt!**

<b>TOP 4.2.1 Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege Vorlage: 2020/AN/1014-01 (SN)</b>
---

Die Stellungnahme der Verwaltung nehmen die Mitglieder zur Kenntnis.

<b>TOP 5 Geschäftliche Mitteilungen</b>
---

-

<b>TOP 6 Berichte aus den Unterausschüssen</b>
--

Herr Ohm, Vorsitzender des UA JHPL, informiert über die im letzten UA JHPL behandelten Themen. (Vortragung der Arbeitsberichte der PG 1 und 2; Beratung zu einheitlichen Verfahren zur Vorlage im JHA; Unmut der Mitglieder über die nicht im Stellenplan enthaltenen 2 SRO-Stellen).

Herr Heilmann, beratendes Mitglied, informiert über den im Jugendhaus zurzeit noch gesteuerten Kundenverkehr, betont aber, dass auch ohne Termin die Kunden immer zum entsprechenden Fallmanager weitergeleitet werden.

<b>TOP 7 Berichte aus der Verwaltung</b>
--

Die Verwaltung informiert zur nachfolgenden Themen:

- "you connect" wird am 01.09.2020 als Pilotprojekt starten; im November kann eine ausführliche Vorstellung im JHA erfolgen;

- umA

In der HRO befinden sich derzeit 48 umA in Betreuung, davon 4 Mädchen. Da die HRO mehrere Jahre über der Versorgungsquote lag, sind keine weiteren Zuweisungen erfolgt;

- Hilfen zur Erziehung (HzE) im Coronakontext

Die Fachabteilung steht mit den freien Trägern im ständigen Kontakt; aktuell liegen keine Problemanzeigen von freien Trägern vor

- Hilfeplanungen und Gremienarbeit (Lenkungsgruppen/Planungsgruppen etc) finden statt, dies grundsätzlich vorrangig digital bzw. bei Notwendigkeit einer Präsenzveranstaltung - unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneauflagen;

- LQEV

Zur Kontaktminimierung fanden die Verhandlungen überwiegend per Mail oder Telefon statt. Das weitere Vorgehen wird demnächst wieder besprochen und den freien Trägern als Info sofort weitergeleitet;

- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)/wirt. Jugendhilfe

Infos zur geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Amt für Jugend, Soziales und Asyl und dem Staatlichen Schulamt über die Sicherstellung des Kinderschutzes (Auf Nachfrage von Herrn Ohm wird die Kooperationsvereinbarung den Mitgliedern mit der Niederschrift zugehen.);

- aktuelle Kitaversorgung

Ein großer Dank wird den Einrichtungsleitungen der Kitas ausgesprochen; beim Übergang zum eingeschränkten Regelbetrieb wurde sehr engagiert, mit viel kreativer Arbeit partnerschaftlich mit der Verwaltung zusammengearbeitet; über die aktuellen Belegungszahlen mit Stand vom 19.06. wird informiert (Krippe 85%ige Auslastung; Kindergarten: 87%ige Auslastung; Hort: 35%ige Auslastung)

- Situation zu den 2 Kitaschließungen (Frau Lüthke, beratendes Mitglied, verlässt zu dieser Thematik stets den Sitzungssaal)

Gegen den Entzug der Betriebserlaubnis wurde Widerspruch durch den Betreiber eingelegt, gegen die Widerspruchsentscheidung hat der Betreiber Klage eingereicht.

(Frau Günther wird gebeten, ihre Fragen zu dieser Thematik im nichtöffentlichen Teil zu stellen oder, aufgrund des coronabedingten vorgegebenen Zeitkorridors für die Sitzung, die Fragen schriftlich der Verwaltung über die Geschäftsführung des JHA zukommen zu lassen). Die Verwaltung informiert, dass beim Träger Volkssolidarität (VS) in der Schillerstraße Warnemünde ein Übergangsobjekt für die Kinder gefunden wurde, was von allen Seiten sehr gut angenommen wurde. Die Übergangslösung wird bis zum Kita-Neubau durch die VS bestehen bleiben. Alle Kinder sind betreuerisch versorgt;

-Sommerjung e. V. - Verein will anerkannt werden als freier Träger und hat Kontakt zur Verwaltung aufgenommen;

- Personelle Situation im Amt für Jugend, Soziales und Asyl

Im ASD beläuft sich die Zahl der derzeit unbesetzten Stellen auf 14 (8 unbesetzte Stellen durch Langzeiterkrankung und Personalfluktuation sowie 6 weitere Stellen bzgl. Fallschlüssel 1:35). Die 2 Stellen SRO waren geschaffen, Haushaltsmittel standen zur Verfügung. Durch die Entwicklung des Haushaltes der HRO aufgrund der Coronabedingungen liegt derzeit vieles im Ungewissen, es wird auf zeitnahe Info durch das Hauptamt zum weiteren Verfahren zur Umsetzung der Stellenbesetzungen gehofft.

## **TOP 8      Rechtsextremismus in der sozialen Arbeit**

Die Verwaltung schildert den Mitgliedern die Bitte von Geschäftsführern der Träger HzE, die um Unterstützung bitten und um Behandlung der nachfolgenden Problematik im JHA:

1. Kollegen bei Trägern der sozialen Arbeit sind in ihrer Arbeit mit Kindern und Familien vermehrt rechtsextremistischen Gedankenäußerungen ausgesetzt.
2. Vertreter von freien Trägern stehen auf den sogenannten Todeslisten der Vereinigung Nordkreuz.

Die Verwaltung führt aus, dass die Thematik unter Punkt 2 in den Verantwortungsbereich der Polizei und Staatsanwaltschaft falle. Auf Nachfrage durch Herrn Knisch betont die Verwaltung, dass es hier nicht um die freien Träger, sondern um die Kinder und Jugendlichen in den Familien geht. Der Vorsitzende ermuntert alle Träger, die Bedarfe zu artikulieren, es gibt Semi- oder Webinare, Fortbildungen etc. Auch der UA könnte diese Thematik vorbereiten und die Ergebnisse im JHA vorstellen. Herr Ohm schließt sich dem Vorschlag an. Über den UA JHPL können Abfragen in die PG getragen werden, in die SSA und Familienhilfe. Bedarfslagen können erörtert und so vielleicht eine Handreichung/Leitfaden erstellt werden. Bzgl. der

Vereinigung Nordkreuz verweist Herr Ohm auch auf die Opferberatungsstellen (z. B. Lobbi e. V.). Frau Bobsin bestätigt diese demokratiegefährdenden Tendenzen, die schon überall erkennbar seien. Die ambulanten Fachstandards zu verändern sei sehr wichtig gewesen und zeige Wirkung. Herr Eichhorn weist darauf hin, dass bei auftauchendem Rechtsextremismus in Familien das Jugendamt nach §8a verantwortlich sei und sich einbringen muss. Herr Segebarth führt aus, dass die Polizei gemeinsam mit den Beratungsstellen den auf der Todesliste geführten und bedrohten Menschen zur Verfügung steht.

**TOP 9 Anträge**

**TOP 9.1 René Eichhorn (Fraktion Rostocker Bund)  
Beauftragung eines externen Experten für Kinder- und Jugendhilfe  
Vorlage: 2020/AN/0718**

Herr Eichhorn erläutert umfassend seinen Antrag, der aufgrund der beiden Kita-Schließungen entstanden ist. Er begründet den externen Experteneinsatz mit der den Eltern und vor allen Kindern geschuldeten Transparenz, um die Arbeitsweisen des Jugendamtes konkret zu hinterfragen (gerade, wenn KWG in Kitas stattfanden etc.). Die Verwaltung betont in beiden Fällen die gute Funktionsweise der Abläufe und Verfahrensregelungen im Amt, erklärt sich aber auch offen für die Ergebnisse eines externen Experten, die dann helfen können, die Arbeitsweisen des Amtes noch weiter zu verbessern. Nach längerem Meinungsaustausch, in der die Mitglieder auf die transparente Arbeitsweise des Jugendamtes verweisen (die Unterlagen zur Arbeitsweise liegen den Mitgliedern vor) und u. a. betonen, dass für die Prüfung von etwaigen Fehlverhalten in der Verwaltung kein externer Experte benötigt wird, sondern die Mitglieder des Ausschusses hier dem gerecht werden können, lässt der Vorsitzende die Vorlage abstimmen. Die Mitglieder sprechen sich mehrheitlich gegen den Antrag aus.

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. einen externen Experten für Kinder- und Jugendschutz mit folgenden Aufgaben einzusetzen:
  - Analyse des Verwaltungshandelns
  - Analyse der Arbeits- und Ablauforganisation
  - Analyse der Personalausstattung
  - Unterbreitung von Verbesserungsvorschlägen
 im Bereich Kinder- und Jugendhilfe im Sinne der umfassenden Wahrung des Kindeswohls.
2. dem Jugendhilfeausschuss einen von diesem externen Experten gefertigten Bericht schnellstmöglich vorzulegen
3. dem Jugendhilfeausschuss die Beauftragung zum Beschluss vorzulegen.

**Abstimmung:**

Dafür:	1
Dagegen:	12
Enthaltungen:	-

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	X

**Abgelehnt!**

**TOP 9.1.1 Beauftragung eines externen Experten für Kinder- und Jugendhilfe**  
**Vorlage: 2020/AN/0718-01 (SN)**

Die Stellungnahme der Verwaltung nehmen die Mitglieder zur Kenntnis.

**TOP 9.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**  
**Ombudsstelle für den SGB VIII-Bereich**  
**Vorlage: 2020/AN/0764**

Durch Herrn Eichhorn wird der Antrag erläutert. Die Verwaltung weist nochmal auf den dem OB unterstellten gut funktionierenden Bereich Beschwerdemanagement hin und informiert die Mitglieder, dass dem Ausschuss in der September-Sitzung zur Thematik Ombudsstelle für den SGB VIII-Bereich ein entsprechender Verwaltungsvorschlag unterbreitet wird. Aufgrund dessen erklärt sich Herr Eichhorn bereit, den Antrag bis zur September-Sitzung zurückzustellen.

Frau Günther und Herr Knisch drücken ihr Bedauern für die Zurückstellung aus, da der Antrag als sehr zukunftsweisend gesehen wird. Herr Knisch führt u. a. aus, dass in Hamburg diese Stelle von einem pensionierten Richter wahrgenommen werde.

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft einen Vorschlag für eine Ombudsstelle für alle Bereiche des SGB VIII zu unterbreiten.

**Vertagt!**

**TOP 10 Beschlussvorlagen**

-

**TOP 11 Informationsvorlagen**

**TOP 11.1 Bericht zum Pflegekinderwesen - aktueller Arbeitsstand**  
**Vorlage: 2020/IV/0837**

Die Verwaltung, Herr Stuwe und Frau Beitz, berichten sehr ausführlich zur Thematik Pflegekinderwesen in der HRO, u. a. über die 2008 vorgenommene Ausgliederung in das Pflege-Familien-Zentrum (PFZ) des Caritasverbandes, die Aufgaben des PFZ, die Statistik zur Anzahl der Pflegefamilien/das Alter der Kinder bei der Vermittlung, über die Werbung in der Öffentlichkeit, die in Auftrag gegebene Studie unter Leitung Prof. Dr. Freigang von der Hochschule Neubrandenburg, die Netzwerkpflge etc. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem PFZ wird besonders hervorgehoben. Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

**TOP 12 Anfragen**

Herr Knisch bezieht sich auf den im Nordmagazin vor einiger Zeit ausgestrahlten Beitrag zur deutlich zugenommenen Anzahl jugendlicher Abgänger, von denen ein Großteil aus betreuten Wohnformen stammt. Er bittet, diese Thematik auf die TO der nächsten Sitzung zu

nehmen. Vorteilhaft wäre eine durch Herrn Segebarth detailliert untersetzte Zuarbeit, die bereits im Vorfeld der nächsten Sitzung den Mitgliedern zugehen könnte.

<b>TOP 13    Verschiedenes</b>
--------------------------------

Der Vorsitzende kündigt an, demnächst nochmal das Thema Kinder- und Jugendfragestunde aufzurufen, um hier eine erfolgreiche Gestaltungsform zu finden.

Frau Günther informiert, dass ihre Anfragen zum Themenkomplex Kitaschließungen aufgrund des vorgegebenen Zeitfensters der JHA-Sitzung schriftlich der Verwaltung zugestellt werden.

---

Martin Warning

---

Ines Schröder